



Wünschendorfer Dolomitwerk GmbH

Geraer Straße 34 · 07570 Wünschendorf · Telefon 036603/810 · Telefax 036603/81301 und 036603/81214
dolomitwerk@t-online.de

Dolomitsand

Seite 1 von 2

1. Allgemeines

Dolomitsand wird aus Dolomit der Körnung 2 - 30 mm im Tagebau Caaschwitz produziert. Über eine spezielle Mahltrocknungs- und Klassieranlage wird das dolomitische Gestein zu Dolomitsand verarbeitet. Er ist für den Einsatz als Zuschlagstoff bei Beton, Mörtel und Asphalt gemäß EN 12620, EN 13043, EN13139 zertifiziert.

2. Chemische Zusammensetzung

Summe (CaCO₃ und MgCO₃)	>	95,0 %
davon MgCO₃	>	40,0 %
SiO ₂	<	2,5 %
Fe ₂ O ₃	<	1,0 %
Al ₂ O ₃	<	1,0 %
H ₂ O	<	0,2 %

3. Physikalische Merkmale

- Rohdichte ca. 2,863 g/cm³
- Schüttgewicht je nach Körnung 1,20 - 1,60 kg/l

• Körnungen	0	-	0,09	mm
	0,09	-	0,4	mm
	0,4	-	0,9	mm
	0,9	-	1,4	mm
	1,4	-	2,0	mm
	0	-	2,0	mm
	2,0	-	4,0	mm

Von 0 - 2 mm hat jede Fraktion eine eigene Dosiermöglichkeit, so dass gewünschte Rezepte angeboten werden können.

09/2011

Gebrannter Dolomit für die Metallurgie · Magnesium Branntkalk zum Düngen · Dolomitfeinkalk nach DIN EN 459-1 zur Bodenverfestigung · DEDOLDES® für die Stallhygiene · Decarbolith zur Wasseraufbereitung · Kohlensaurer Magnesiumkalk zum Düngen · Dolomitfüller · Dolomitsande · gewaschene Splitte und Schotter · Basisabdichtmaterial Bundsandstein · Bauschuttrecycling · Ziegel, Beton, Bitumen · Betonrecycling 0-32 mm · Erdaushubannahme · Erdbau



Wünschendorfer Dolomitwerk GmbH

Dolomitsand

Seite 2 von 2

4. Transport

Der Transport erfolgt in geschlossenen Silofahrzeugen bzw. beplanten Sattelauflegern oder in BigBags.

5. Lagerung

Die Lagerung muss in geschlossenen Silos erfolgen.

6. Anwendung

Zuschlagstoff für

- Putz und Mörtel
- Metallurgie
- Glasindustrie
- Wirbelschichtfeuerung
- Landwirtschaft
- Asphaltindustrie

7. Qualitätssicherung

Eigenüberwachung: Betriebseigenes Labor
Fremdüberwachung: STB Prüfinstitut Erfurt

Für den Einsatz des Produktes Dolomitsand wird kein Sicherheitsdatenblatt gemäß Artikel 31 Absatz 1 REACH Verordnung und § 5 Gefahrstoffverordnung (2010) benötigt.